



Jede Menge Spaß hatten die Göllsdorfer Kinder im Zeltlager.

Foto: privat

Schloss von Graf »Dracula« bezwungen

73 Kinder und Jugendliche fühlen sich beim Basteln, Tanzen und »Spielen im Zeltlager des TSV Göllsdorf pudelwohl

Rottweil-Göllsdorf. 73 Kinder hüteten die Lagerfahne und trauten sich einen gruseligen Vampirtrunk zu probieren – beim 35. Zeltlager des TSV Göllsdorf war wieder jede Menge geboten.

Bereits seit einigen Jahren werden die Zelte auf dem Gelände des Sportplatzes vom SV Jechtingen aufgeschlagen. Noch vor Ankunft der Kinder setzte ein starker Regen den Platz teilweise unter Wasser. Als die Kinder dann aber in Jechtingen ankamen, war fast alles wieder trocken, so dass sie problemlos ihre Zelte in Beschlag nehmen konnten.

Das Programm für die Woche wurde mit den Kindern gemeinsam besprochen. Zunächst galt es für jede Gruppe täglich fünf Spiele zu üben, um gut vorbereitet am Abschlussabend in die Spielshow »Die perfekte Minute« gehen zu können. Für den Donnerstagabend, der unter dem Motto »Tanz der Vampire« stand, galt es für alle Gruppen einen Teil der Kulisse zu fertigen und dazu große Vampirporträts zu erstellen, ein überdimensionales Spinnennetz sowie eine Vielzahl von Fledermäusen zu basteln und sich zu überlegen, wie die Verkleidungen aussehen sollten.

Der Karaoke-Abend und die

Lagerdisco trugen dazu bei, dass die Stimmung im Lager immer gut war. Auch der Besuch eines Badesees mit den mitgebrachten Fahrrädern stand auf dem Programm. Die Nachtwanderung führte die Gruppe auf den naheliegenden Haberberg über den Weinbergen von Jechtingen, auf dem sich eine Hütte mit Grillstelle befindet. Dort erwartete sie bereits das Küchenpersonal mit gegrillten Würsten und Getränken.

Dann war es soweit, der gruselige Vampirabend stand auf dem Programm. Nachdem alle geschminkt und verkleidet waren, mussten alle Lager-vampire mit ihren gruselig be-

malten Gesichtern die Katakomben des Schlosses von Graf Dracula in Form einer Geisterbahn durchschreiten. Unter Leitung von Patrick Schneider ist diese Geisterbahn entstanden, die mit verschiedenen lebenden Geistern, gruseligen Fratzen und schauriger Musik sowie Nebelschwaden die Kinder ein bisschen erschrecken sollte.

Bevor dann das Schloss des Grafen »Dracula« endgültig betreten werden konnte, musste noch ein grässlich aussehender roter Vampirtrunk zu sich genommen werden. Vor der selbst gefertigten Kulisse der »Vampire« tanzten alle Lagerteilnehmer einen ei-

gens von der Gruppe von Irina Holpp einstudierten Tanz.

Der letzte Abend des Zeltlagers wurde mit der Spielshow »Die perfekte Minute« zu einem weiteren Höhepunkt des Lagers. Von Irina Holpp und Saskia Schneider vorbereitet, konnten fast alle Gruppen die gestellten Aufgaben erfüllen. Unter anderem mussten in einer Minute so viele Tischtennisbälle wie möglich aus dem Mund hochgepusst und wieder eingefangen werden. Lustig anzusehen war es auch, nur durch Zucken des Gesichts, einen Kracker von der Stirn über die Backen in den Mund wandern zu lassen.



Abend der Vampire war der Höhepunkt im Zeltlager

73 teilnehmende Kinder und Jugendliche im 35. Zeltlager des TSV Gölldorf

Das zur Tradition gewordene 35. Zeltlager des TSV Gölldorf mit 73 Kindern fand in diesem Jahr wieder in Jechtingen am Kaiserstuhl statt. Schon seit vielen Jahren werden dort die Zelte aufgeschlagen, das Gelände um den Sportplatz des SV Jechtingen ist dazu einfach ideal. Unweit vom Platz verläuft ein kleiner Fluss, der zum Baden sehr gut geeignet ist.

Das Vorkommando hatte bis zum Eintreffen der Kinder viel zu tun, um die Zelte mit Küchen- und Verpflegungszelt aufzubauen und insbesondere wetterfest zu machen. Dies war auch notwendig, denn ein starker Regen, der noch vor Ankunft der Kinder den Platz teilweise unter Wasser setzte, prasselte auf die Zelte nieder. Diese hielten jedoch allem stand.

Als die Kinder mit 2 Bussen und dem LKW mit den Fahrrädern in Jechtingen ankamen, war fast alles wieder trocken, so dass die Kinder problemlos ihre Zelte in Beschlag nehmen konnten.

Der erste Tag war wie immer zum „Schnuppern“ gedacht. Betreuer und das Personal durften sich kennen lernen, beispielsweise durch Kennenlernspiele. Wichtig war es, auch die Umgebung, das Sportgelände und die sanitären Anlagen zu beschnuppern und sich einfach auszutoben.

Am Sonntag wurde mit den Kindern das Programm für die gesamte Woche abgesprochen und schon mit dem Üben begonnen. Zunächst galt es für jede Gruppe täglich 5 Spiele zu üben, um gut vorbereitet am Abschlussabend in die Spielshow „Die perfekte Minute“ gehen zu können.

Für den Donnerstagabend, der unter dem Motto „Tanz der Vampire“ stand, galt es für alle Gruppen einen Teil der Kulisse zu fertigen und dazu große Vampirporträts zu erstellen, ein überdimensionales Spinnennetz sowie eine Vielzahl von Fledermäusen zu basteln, sich zu überlegen, wie man sich kleidet und auch schminkt. Das Wetter war dazu gerade gut, da es die ersten beide Tage immer wieder leicht regnete und es zum Baden zu kalt war. So herrschte über die nächsten Tage ein reges Basteln und Treiben auf dem Zeltgelände.

Der traditionelle Karaoke-Abend und die Lagerdisco trugen dazu bei, dass die Stimmung im Lager zeitweise brodelte, alles klatschte, tanzte und jubelte. Mehrere Polonaisen brachten zudem Schwung in die ganze Gruppe. Nachdem sich das Wetter ab Dienstag besserte, war natürlich der Besuch eines Badessees mit den mitgebrachten Fahrrädern zwangsläufig notwendig. Die Kinder konnten ab diesem Tage aber auch täglich das sehr kühle Nass des naheliegenden Flusses genießen. Während sich die Knaben nebenbei überwiegend sportlich betätigten, war bei den Mädchengruppen basteln angesagt, unter anderem schöne CD-Ständer aus Holz.

Die obligatorische Nachtwanderung am Dienstagabend führte die gesamte Gruppe auf den naheliegenden Haberberg über den Weinbergen von Jechtingen und Umgebung, auf dem sich eine tolle Hütte mit Grillstelle befindet. Dort erwartete die Kinder bereits das Küchenpersonal mit gegrillten Würsten und verschiedenen Getränken. Die Hütte selbst war

zuvor mit Lichtern toll beleuchtet worden. Gut gestärkt traten dann alle den Heimweg zum Sportplatz an. Dort erwartete die Kinder ein weiteres Highlight, nämlich das schon fast übliche Lagergericht, da die für die Lagerfahne verantwortlichen Mädchen, sich diese schon recht früh wegnehmen ließen und eine Knabengruppe dabei ertappt wurde, also beide Gruppen gegen die Fahnenordnung verstießen. Das Lagergericht mit Richter Patrick Schneider und Buddha „Rosa“ kam dieses mal aus dem fernen China angereist, wobei der Buddha wie im Original auf einer Sänfte in den Gerichtssaal getragen wurde. Wie es nicht anders zu erwarten war, wurden die Angeklagten vom Hohen Gericht auf Weisung des Buddhas als schuldig verurteilt. Zur Strafe mussten die



Mädchen als Hänsel und die Knaben als Gretel verkleidet zunächst einen Schuhplattler tanzen und sich anschließend mit verbundenen Augen mit rohem Sauerkraut mit Knoblauchzehen garniert gegenseitig füttern; sehr zum Gelächter des ganzen Lagers.

Ein Geländespiel mit dem Fahrrad, welches besonders dazu diente Kontakt mit der Bevölkerung aufzunehmen, stand am Mittwoch auf dem Programm. Unter anderem mussten verschiedene Fragen aus dem Ort Jechtingen beantwortet, eine Unterschrift des Malers Alberto auf dem Bauch eines Kindes nachgewiesen werden, ein Schmalzbrot sowie ein Ei mitgebracht werden und letzteres ohne besondere Hilfsmittel im Lager selbst zubereitet werden. Alle Kinder bekamen als Belohnung ein kleines Geschenk.



Inzwischen wurden die Nächte recht kalt und so manches Kind bzw. so mancher Betreuer lag teilweise frierend im Schlafsack und mussten daher zusätzlich mit Decken versorgt werden. Dies tat jedoch der guten Stimmung keinen Abbruch. Eifrig wurden täglich die Spiele für den Freitag geübt; auch vom Küchenpersonal, welches bei allem mitmachen musste.

Zudem nahte der Donnerstag, für den man gut gerüstet sein wollte. Während die Kulisse für den Vampirabend aufgehängt wurde, wurde daneben gehämmert und wie wild gesägt und geschraubt. Am Abend war es soweit und alles war erstaunt. Nachdem alle geschminkt und eingekleidet waren, mussten alle Lagervampire mit ihren gruselig bemalten Gesichtern die Katakomben des Schlosses von Dracula in Form einer Geisterbahn durchschreiten, bevor sie dann Zugang zum Schloss bekamen. Unter der Leitung von Patrick Schneider ist die Geisterbahn entstanden, welche mit verschiedenen lebenden Geistern, mit gruseligen Fratzen und schauriger Musik sowie undurchsichtigen Nebelschwaden so manchem Kind die Beine zittern und das Herz in die Hose fallen ließen. Bevor dann das Schloss des Dracula endgültig betreten werden konnte, musste noch ein grässlich aussehender roter Vampirtrunk zu sich genommen werden. Vor der selbst gefertigten Kulisse der „Vampire“ tanzten dann alle Lager Teilnehmer einen eigens von der Gruppe von Irina Holpp einstudierten Tanz, was ein tolles Bühnenbild ergab.



Nachdem von allen „Vampiren“ ein Bild in einem Bilderrahmen geschossen worden war, rundete das Vampirmahl in Form von noch „roten Spareribs“ und „roten Hähnchenschlegel“ den Abend ab. Da die gute Küche über die ganze Woche mit Gulasch, Schaschlik, Gyros, Cevapcici, Fischstäbchen und vielem mehr bei vielen zu einer Gewichtszunahme geführt hatte, wurde am Freitag ein Sporttag durchgeführt, bei dem alle Gruppen die Sportarten Handball, Fußball, Tischtennis und Dart absolvieren und noch auf der Slackline eine Strecke überwinden mussten.

Zwischendurch war nochmals die Ausführung eines Urteils des Lagergerichts notwendig, da die wachhabenden Jungs nach dem Motto „Kein Bock“ wieder gegen die Fahnenordnung verstoßen hatten. Daher mussten sie in Ringelshorts verkleidet innerhalb von 10 Minuten 120 mit Wasser gefüllte Eimer von einer Seite der Brücke des Flusses auf die andere Seite transportieren und dort wieder in den Fluss leeren, was trotz großer Skepsis klappte.



Der Freitagabend wurde mit der Spielshow „Die perfekte Minute“



zu einem weiteren Höhepunkt des Lagers. Von Irina Holpp und Saskia Schneider bestens vorbereitet, konnte fast alle Gruppen einschließlich des Küchenpersonals die gestellten Aufgaben erfüllen. Unter anderem mussten in einer Minute so viele Tischtennisbälle wie möglich aus dem Mund hochgepusht und mit dem Mund wieder eingefangen oder von einem Schnapsglas in ein anderes geblasen werden. Recht lustig gestaltete es sich auch, ohne Hände, also nur durch Zucken des Gesichts, einen Kracker von der Stirn über die Backen in den Mund wandern zu lassen. Auch dieser Abend war wie alle zuvor zu schnell vorbei. Wie jeden Abend trafen sich dann alle zu einem gemütlichen Ausklang am Lagerfeuer. Danach ging es zum letzten Male in die Zelte.

Nachdem unter toller Mithilfe aller Kinder und Betreuer die Zelte abgebaut waren, konnte man die Heimreise antreten. Mit Fug und Recht kann behauptet werden, dass die Kinder mit dem TSV Göllsdorf wieder eine tolle erlebnisreiche Woche mitgemacht haben. Müde aber glücklich und zufrieden kamen dann alle rechtzeitig in Göllsdorf an und was erfreulich ist, es war überhaupt nichts, also kein gravierender Unfall passiert, so dass die Eltern unverletzt die Kinder in Empfang nehmen konnten.

Jürgen Schneider

Lagerleiter und 1. Vorsitzender